

So gelingt Agglomerationspolitik: Lokale Projekte erfolgreich umsetzen!

Am Beispiel «Aufwertung Strassenräume Innenstadt»

Veranstaltung des Schweizerischen Städteverbands am 23. Februar 2023



Andreas Elliker
Stadtrat / Vorsteher
Departement für Bau und Verkehr



Sascha Bundi
Stadtingenieur
Amtsleiter Tiefbau und Verkehr



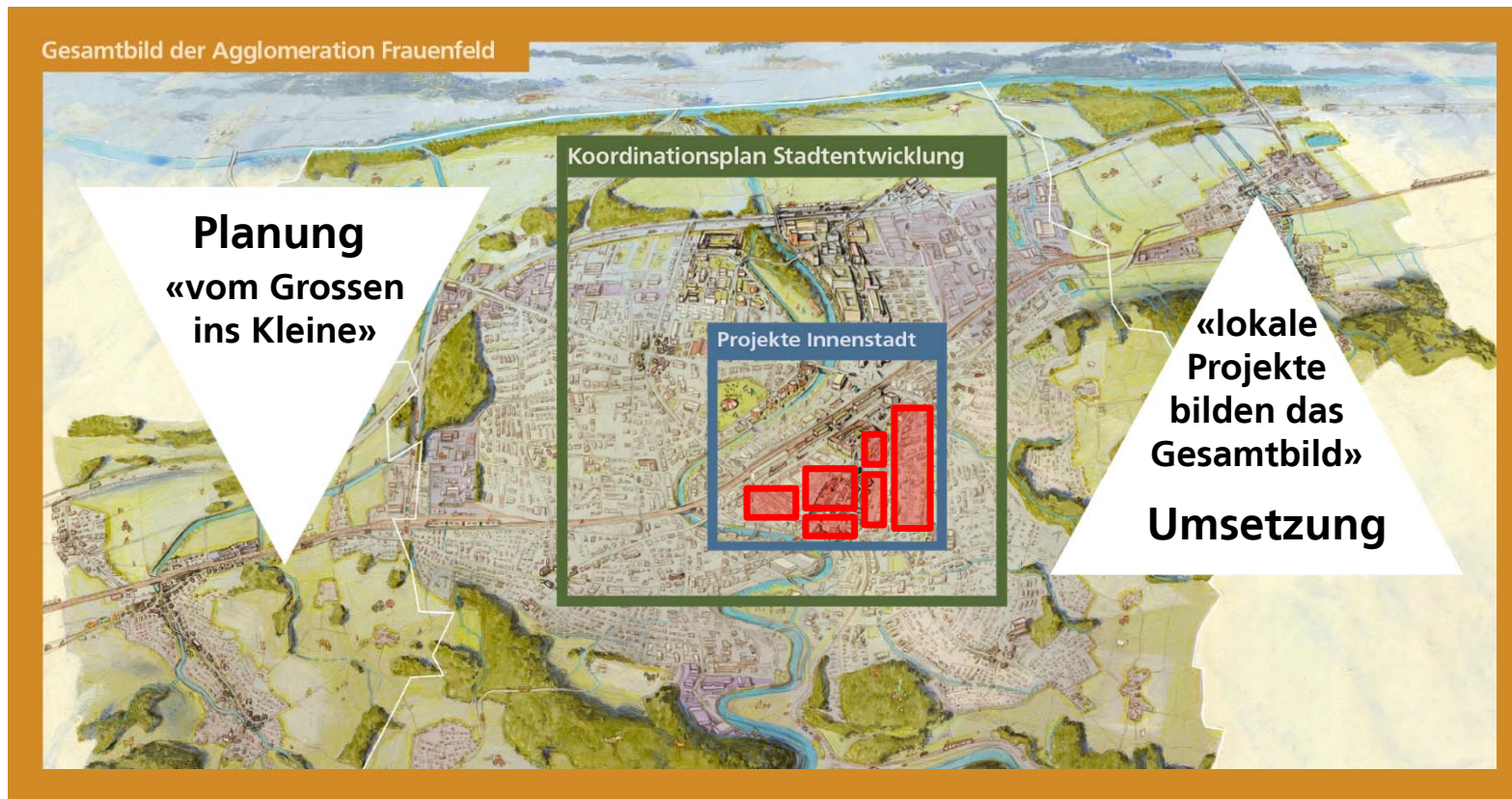
Andreas Elliker

Stadtrat / Vorsteher

Departement für Bau und Verkehr

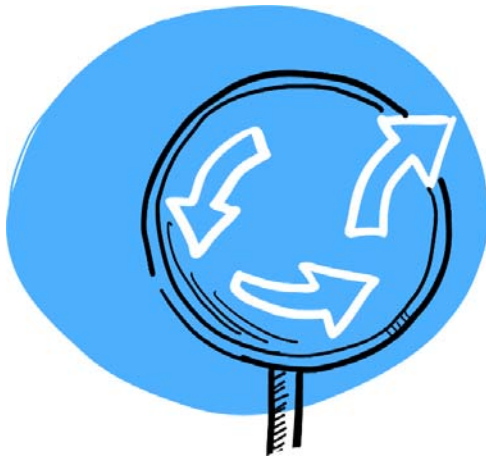
Aus der Sicht der Politik

Lokale Projekte sind die Bausteine der Agglomerationspolitik



Erfolgsfaktor «Mut zeigen»

Mutig sein, um die allseits geforderten kürzeren Planungszeiten zu ermöglichen. Dafür sind neue Wege in den Verfahren zu gehen.



Lösungsansatz Frauenfeld:

Bewilligter (Bau-)Kredit vor genehmigten (Bau-)Projekten mit Mitwirkungsversprechen.

Der frühe Grundsatzentscheid schafft Planungssicherheit und setzt die Rahmenbedingungen für den Mitwirkungsprozess.

Erfolgsfaktor «Mut zeigen» (Beispiel)

Abstimmungsfrage 1
15. Mai 2022

Rahmenkredit

Bis 2027 stehen für die Aufwertung der Innenstadt aus den ersten beiden Agglomerationsprogrammen beträchtliche Bundesbeiträge für Verkehrsinfrastrukturen bereit. Diese Mittel möchte der Stadtrat abschöpfen und die Planung und Umsetzung der Aufwertungsmaßnahmen in der Innenstadt entsprechend priorisieren.

Die Strassenräume werden aber nicht nur aufgewertet, sondern gleichzeitig saniert. Diese Erneuerungsarbeiten und die entsprechenden Kosten würden grösstenteils ohnehin in den nächsten Jahren anfallen. Der Rahmenkredit entlastet dadurch das ordentliche Budget.



Alle Detailinformationen zum Rahmenkredit finden Sie in der Botschaft an den Gemeinderat auf den Seiten 30–33:
www.frauenfeld.ch/rahmenkredit-innenstadt

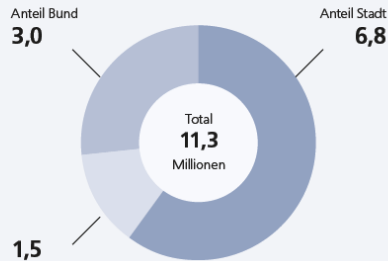
Kosten pro Strasse

Kantonsstrassen	
Rheinstrasse	140 000
Rathausplatz	60 000
Promenade	3 300 000
Vorstadt	800 000

Gemeindestrassen	
Freie-Strasse	4 200 000
Ringstrasse	2 800 000

Total	11 300 000
--------------	-------------------

Bruttorahmenkredit



Abstimmungsfrage 2
15. Mai 2022

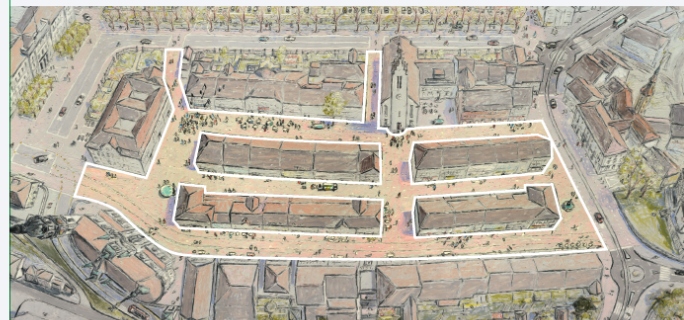
«Altstadt autofrei?»

Für die Ausarbeitung des Auflageprojekts in der Innenstadt inkl. Altstadt ist ein Mitwirkungsverfahren vorgesehen. In der Mitwirkung lassen sich jedoch keine Grundsatzfragen klären. Um die nötige Planungssicherheit für eine definitive bauliche Lösung zu schaffen, soll die Grundsatzfrage geklärt werden, welche Rolle das Auto künftig in der Altstadt spielen soll: Soll die Altstadt (exklusive Rathausplatz) als Fussgängerzone mit zeitlich definierten Güterum-

schlagsmöglichkeiten ausgestaltet oder weiterhin als Verkehrs- und Abstellfläche für Autos, Motorräder, Motorfahräder und Velos genutzt werden können?

Die Einführung einer autofreien Altstadt liegt zwar im Kompetenzbereich des Stadtrats. Er möchte diese Grundsatzfrage jedoch den Stimmberechtigten zur Abstimmung unterbreiten. Die Bevölkerung soll die langfristige Zukunft der Altstadt mitbestimmen können, welche mit oder ohne Autos anders aussehen wird.

Der Perimeter für eine allfällige Einführung einer autofreien Altstadt:



Erfolgsfaktor «Kernbotschaften betonen»

Projekte sind immer nur Mittel zum Zweck.

Die Rolle der Politik ist es, die zu erreichenden Ziele zu formulieren und eine positive Grundstimmung zu erzeugen.



Lösungsansatz Frauenfeld:

Die Kernbotschaften für die Stadtentwicklung wurden gemeinsam im Gesamtstadtrat entwickelt und nach aussen getragen.

Unter dem Titel «Unser Herz stärken» sind die politischen Zielsetzungen für die Projekte in der Innenstadt zusammengefasst.

Erfolgsfaktor «Kernbotschaften betonen» (Beispiel)

Unser Herz stärken

Die Altstadt und die Innenstadt sind das Herz und die Visitenkarte unserer Stadt. Diesen zentralen Stadtraum gestalten wir noch attraktiver. Dies erreichen wir, indem wir den Zugang zur Altstadt verbessern, Strassenräume und Plätze aufwerten sowie Fuss- und Velowege optimieren. Es entstehen Orte, die zum Flanieren, Verweilen und Begegnen einladen. Von der gesteigerten Standortqualität profitieren Bevölkerung, Gewerbe und Gastronomie gleichermaßen.

Frauenfeld weiterbringen!

Unsere Stadt ist bereits heute ein attraktiver Lebens- und Wirtschaftsraum. Damit das auch in Zukunft so bleibt, müssen wir unsere Stadt weiterbringen.

Wir wollen die Altstadt, die Innenstadt und die Quartiere stärken, indem wir attraktive Grün- und Freiräume entwickeln, Wasser erlebbar machen und die Mobilität so optimieren, dass wir uns zuverlässig und sicher in unserer Stadt bewegen können. Wir nehmen die Verantwortung wahr, unsere Stadt zukunftstauglich, nachhaltig und gemeinschaftlich weiterzuentwickeln, damit sich auch kommende Generationen hier wohl und zu Hause fühlen.

Unser Herz stärken

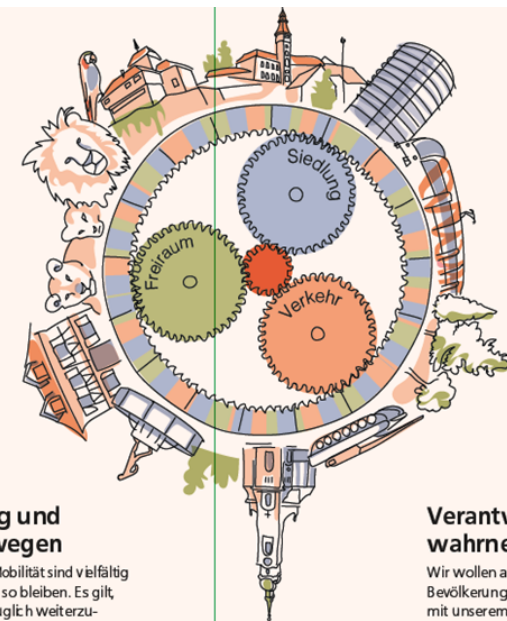
Die Altstadt und die Innenstadt sind das Herz und die Visitenkarte unserer Stadt. Diesen zentralen Stadtraum gestalten wir noch attraktiver. Dies erreichen wir, indem wir den Zugang zur Altstadt verbessern, Strassenräume und Plätze aufwerten sowie Fuss- und Velowege optimieren. Es entstehen Orte, die zum Flanieren, Verweilen und Begegnen einladen. Von der gesteigerten Standortqualität profitieren Bevölkerung, Gewerbe und Gastronomie gleichermaßen.

Naherholung gestalten

Grünräume und Orte am Wasser bieten Erholung in nächster Nähe. Durch die Erstellung des Murg-Fusswegs sowie der ortsbaulichen Einbettung der Brunnenplätze machen wir Wasser erlebbar und integrieren es so ins Stadtleben. Zusätzlich bauen wir Grünräume wo immer möglich aus, was für ein noch angenehmeres Stadtklima sorgt. Die verbesserten Grün- und Freiräume und die so gesteigerte Aufenthalts- und Lebensqualität erfreuen Gross und Klein.

Zuverlässig und sicher bewegen

Die Formen der Mobilität sind vielfältig und das soll auch so bleiben. Es gilt, diese zukunftstauglich weiterzuentwickeln, damit wir uns zuverlässig und sicher in unserer Stadt bewegen können. Dies bedeutet eine verbesserte Infrastruktur für den öffentlichen Verkehr, den Fuss- und Veloverkehr als auch für den Autoverkehr. Letzterer soll vor allem über die Hauptverkehrsachsen fließen. Eine verbesserte Mobilität bedeutet mehr Sicherheit und mehr Lebensqualität für uns alle.



Verantwortung wahrnehmen

Wir wollen angestrebte Bevölkerungswachstum mit unserem Bestreben abschliessen. Wir wollen bestehen und bestehen bleiben. Dies bedeutet eine verbesserte Infrastruktur für den öffentlichen Verkehr, den Fuss- und Veloverkehr als auch für den Autoverkehr. Letzterer soll vor allem über die Hauptverkehrsachsen fließen. Eine verbesserte Mobilität bedeutet mehr Sicherheit und mehr Lebensqualität für uns alle.

Erfolgsfaktor «Transparenz schaffen»

**Die Stimmberechtigten nicht mit
Detailinformationen überfordern.
Einfachheit schafft Transparenz und
bietet weniger Angriffsflächen.**



Lösungsansatz Frauenfeld:

Eine aktive, bürgernahe Kommunikation:

In einem Informationsflyer zwei Monate vor der Abstimmung, einem öffentlichen Informationsanlass sowie Stadtrundgängen mit allen Mitgliedern des Stadtrats wurden die Informationen auf das Wesentliche reduziert.

Bei komplexeren Projekten reicht es nicht mehr, nur noch eine Abstimmungsbotschaft zu erstellen!

Erfolgsfaktor «Transparenz schaffen» (Beispiel)

Öffentliche Infoveranstaltung

mit dem Gesamtstadtrat
Montag, 07.03.2022
19.30 Uhr
Bürgersaal

Innenstadt-Rundgang

mit Mitgliedern des Stadtrats
Ausgangspunkt: Sämannsbrunnen

Mi 09.03.2022 15.00–16.00 Uhr
Elisbeth Aepli und Andreas Elliker

Do 10.03.2022 17.30–18.30 Uhr
Fabrizio Hugentobler und Andreas Elliker

Sa 12.03.2022 10.00–11.00 Uhr
Fabrizio Hugentobler und Andreas Elliker

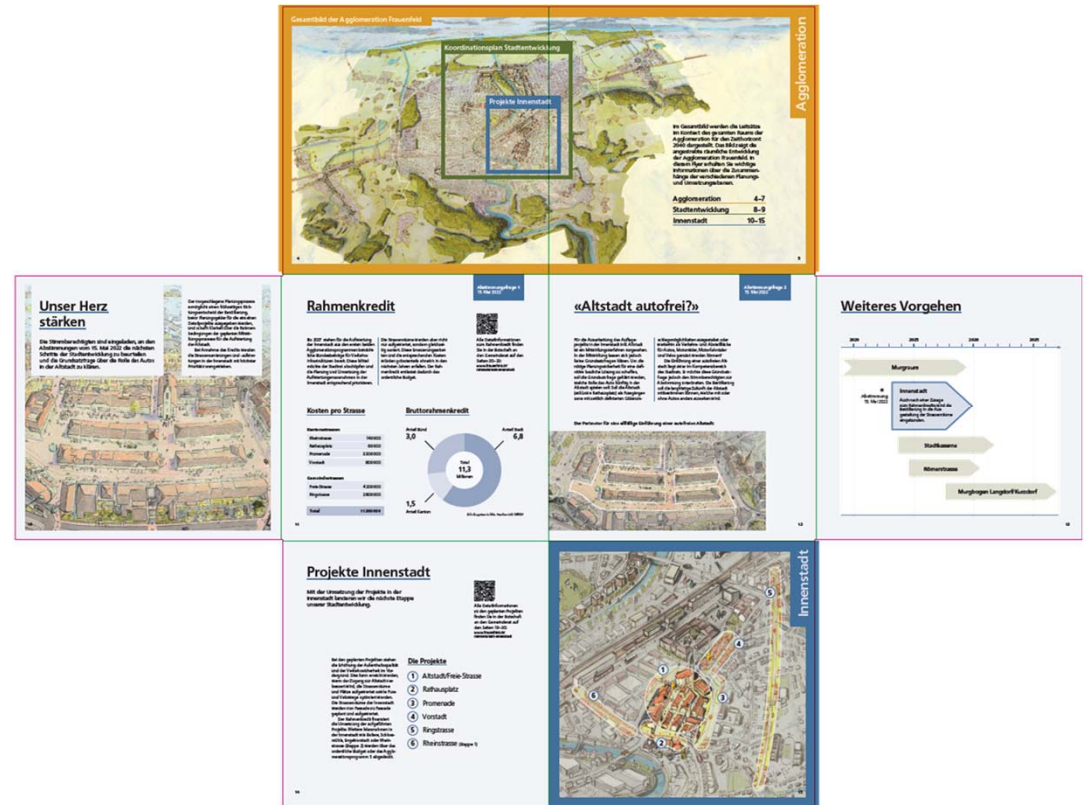
Mi 16.03.2022 17.30–18.30 Uhr
Barbara Dätwyler und Andreas Elliker

Fr 18.03.2022 17.30–18.30 Uhr
Fabrizio Hugentobler und Anders Stokholm

Sa 19.03.2022 14.00–15.00 Uhr
Barbara Dätwyler und Anders Stokholm



Titelbild: Balz Kubli
Illustrationen: Matthias Gnehm



Unser Herz stärken
Die Innenstadtschritte sind ein Ergebnis von drei Arbeitssitzungen vom 15. bis 20.02.2022. Die nächsten Schritte der Stadtentwicklung sind die Erarbeitung und die Umsetzung der Strategie für die Innenstadt in der Altstadt zu realisieren.

Rahmenkredit
Die Rahmenkredit wird durch die Stadt Frauenfeld für die Realisierung der Projekte in der Innenstadt bereitgestellt. Die Kosten pro Quadratmeter sind wie folgt aufgeschlüsselt:

Kosten pro Fläche	Anteil
Grundkosten	3,0
Neubaukosten	1,5
Gesamt	4,5

«Altstadt autofrei?»
Die Realisierung der Projekte in der Altstadt ist ein zentraler Bestandteil der Stadtentwicklung. Die Projekte sind wie folgt aufgeschlüsselt:

1. Altstadt/Fuß-Station
2. Kulturquartier
3. Promenade
4. Vorstadt
5. Ringstrasse
6. Rheinstrasse (Projekt 1)

Weiteres Vorgehen
Die Stadtentwicklung wird in den nächsten Jahren wie folgt weitergeführt:

- 2020: Projekt 1
- 2021: Projekt 2
- 2022: Projekt 3
- 2023: Projekt 4
- 2024: Projekt 5
- 2025: Projekt 6

Projekte Innenstadt
Die Projekte in der Innenstadt sind wie folgt aufgeschlüsselt:

1. Altstadt/Fuß-Station
2. Kulturquartier
3. Promenade
4. Vorstadt
5. Ringstrasse
6. Rheinstrasse (Projekt 1)

Gesamtbild der Agglomeration Frauenfeld
Die Stadtentwicklung wird in den nächsten Jahren wie folgt weitergeführt:

- 2020: Projekt 1
- 2021: Projekt 2
- 2022: Projekt 3
- 2023: Projekt 4
- 2024: Projekt 5
- 2025: Projekt 6

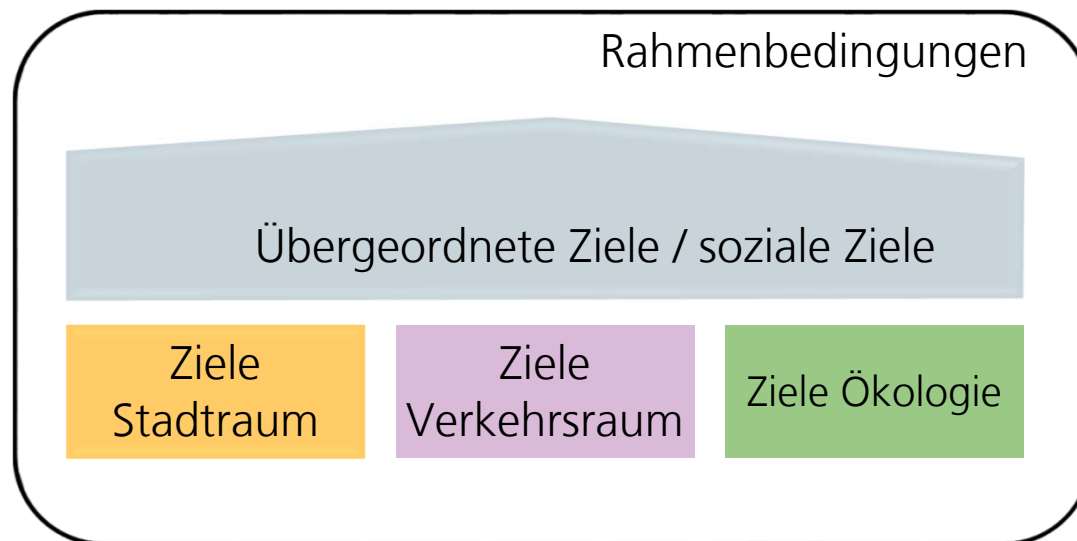


Sascha Bundi
Stadtingenieur
Amtsleiter Tiefbau und Verkehr

Aus der Projekt- und Fachexperten-Sicht

Gemeinsame Ziele als Erfolgsfaktoren einer umsetzbaren Lösung

Strassenräume in der Innenstadt sind öffentliche Räume:
Von Fassade zu Fassade und ohne Berührungspunkte zwischen öffentlicher Hand
und privaten EigentümerInnen.



Erfolgsfaktor «Mitwirkung als Chance sehen»

Mitwirkung und Kommunikation als selbstverständlichen Teil eines Projektes betrachten und einsetzen.

Der Weg zur Lösung ist ebenso wertvoll wie die Lösung selbst.



Lösungsansatz Frauenfeld:

Mitwirkung wird als Dialoginstrument verstanden, um die Projekte zu entwickeln, zu optimieren und die Akzeptanz zu steigern.

Darum wird sie dort eingesetzt, wo es wirklich noch Handlungsspielraum gibt.

Erfolgsfaktor «Mitwirkung als Chance sehen»: Kommunikation und Mitwirkung über 3 Stufen

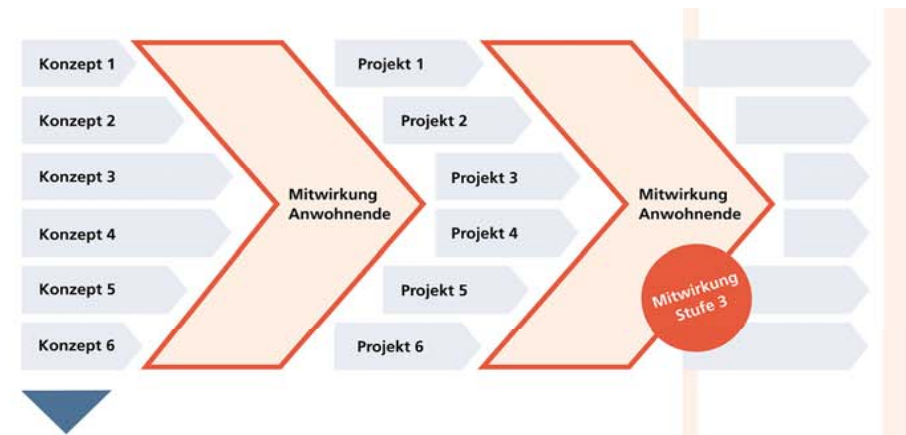
Phase 1: Aufsuchende Mitwirkung



Phase 2: Öffentliche Mitwirkung (Gesamtbevölkerung)



Phase 3: Projektbezogene Mitwirkung (pro Strassenabschnitt)



Resultat:
**einheitliche Umsetzungselemente für
alle Strassenprojekte**

Resultat:
**Anwendung der einheitlichen
Umsetzungselemente auf Projektebene**

Erfolgsfaktor «Klare Strukturen definieren»

Mit klaren Strukturen werden Qualität, Kosten und Termine gesteuert und Vorgaben eingehalten.



Lösungsansatz Frauenfeld:

Das **WARUM?**
wird durch die Politik bestimmt.

Das **WAS?** und **WIE?**
liegt in der Verantwortung der Fachexperten.

Herausforderung «Mittel zum Zweck» → **WAS?** → FACHEXPERTEN
Herausforderung «Prozessgestaltung» → **WIE?** → FACHEXPERTEN

Unser Herz stärken.
Zuverlässig und sicher
beweisen.



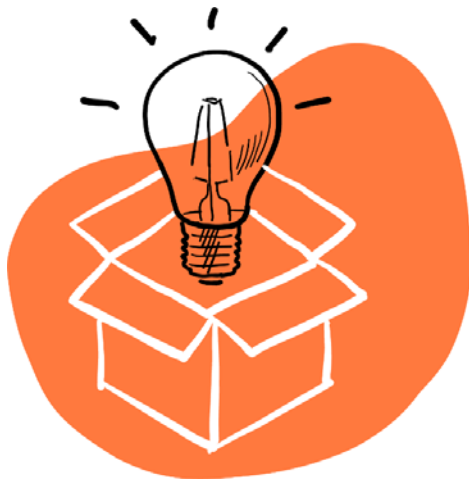
WAS brauchen wir **konkret** bei der Neugestaltung der Strassenräume in der Innenstadt, um unser Herz zu stärken?

WAS verstehen wir **konkret** unter «attraktiver gestalten» und «Plätze aufwerten?»

WIE gestalten wir den **Dialog**prozess, um die Bevölkerung und die Direktbetroffenen in die Beantwortung dieser Fragen miteinzubeziehen?

Erfolgsfaktor «Verfahren neu denken»

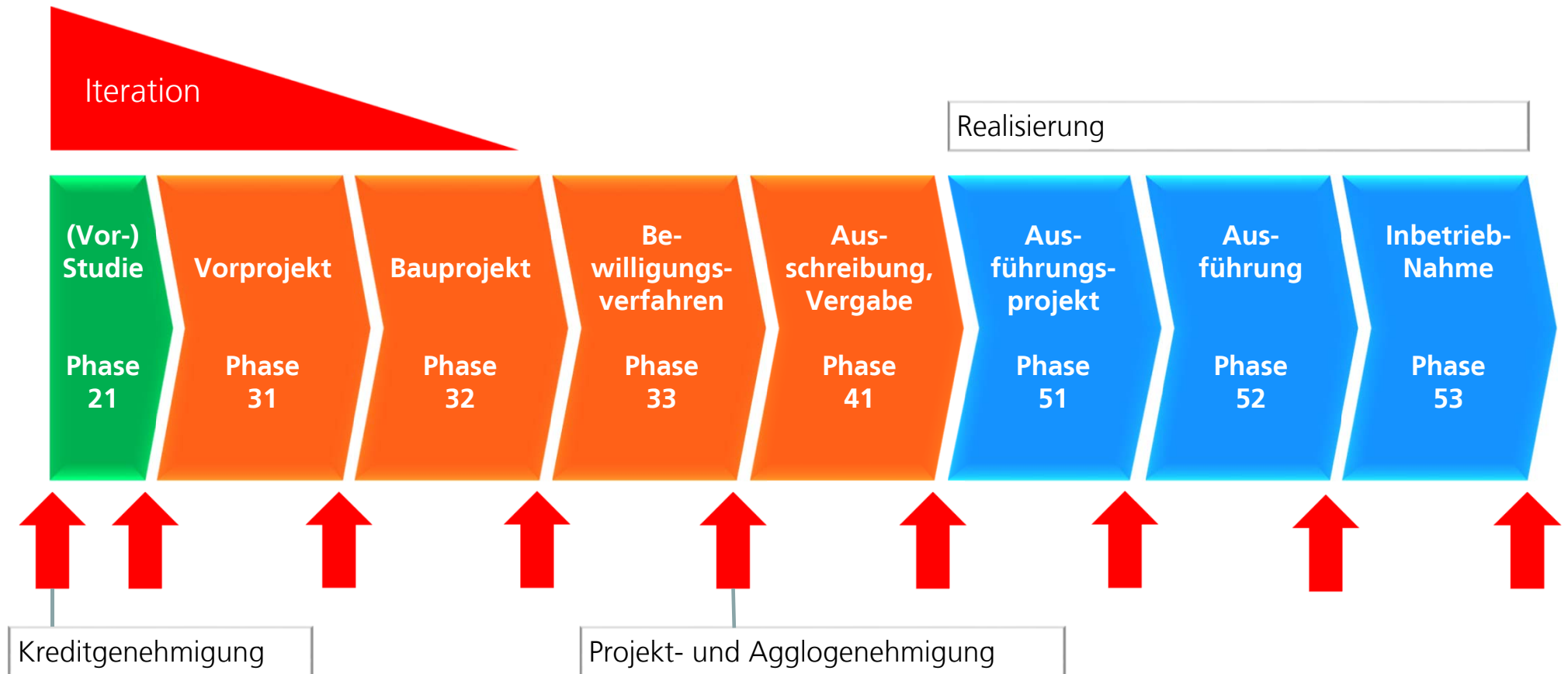
Ein gestrafftes Vorgehen und iterative Prozesse ermöglichen die immer anspruchsvolleren inhaltlichen und zeitlichen Rahmenbedingungen zu meistern.



Lösungsansatz Frauenfeld:

Das «neue» Verfahren und die Meilensteine/ Entscheidungen wurden frühzeitig sichtbar gemacht und aktiv gegenüber den verschiedenen Anspruchsgruppen kommuniziert.

Planung und Projektierung



Unsere Erfolgsfaktoren



1 Mut haben, bestehende Prozesse zu hinterfragen!



2 Kernbotschaften betonen, um eine positive Grundstimmung zu erzeugen!



3 Transparenz schaffen, indem man frühzeitig, aktiv und bürgernah kommuniziert!



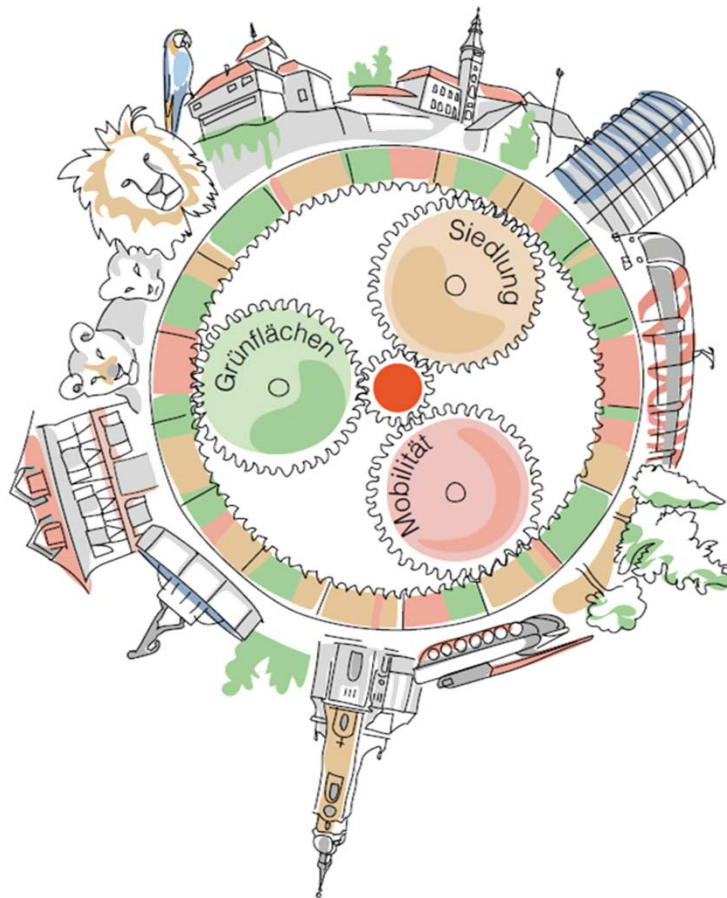
4 Mitwirkung als Chancen sehen und nur dort einsetzen, wo es noch Handlungsspielraum gibt!



5 Klare Strukturen und Verantwortlichkeiten definieren!



6 Verfahren neu denken, um immer anspruchsvollere Rahmenbedingungen zu meistern!



Frauenfeld weiterbringen!